

Mignon

von L. van Beethoven

Erschienen 1849

Ziemlich langsam

Kennst du das Land, wo die Zi-tro-nen blühn, im dunkeln Laub die Gold=O-ran-gen

22.

glühn, ein sanf - ter Wind vom blau - en Him - mel weht, die Myr - te

still und hoch der Lor - beer steht?

Kennst du es wohl?

Geschwinder

Da - hin! da - hin möcht ich mit dir, o mein Ge - lieb-ter, ziehn. Da -

hin! da - hin möcht ich mit dir, o mein Ge - lieb-ter, ziehn.

Da - hin! da -

Tempo I

hin!

Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es schimmert das Ge-

cresc.
f *p*
* *

mach, und Mar - morbil - der stehn und sehn mich an: was hat man

3 legato *cresc.*
sempre Ped.

dir, du ar - mes Kind, ge - tan?

Kennst du es wohl?

ff *p*
* *

Geschwinder

Da - hin!

da - hin

möcht ich mit dir, o mein Be - schützer, ziehn.

Da - hin!

da -

cresc. *p*
* *

hinmöcht ich mit dir, o mein Be - schüt - zer, ziehn.

Da - hin!

da -

cresc. *p* *dim.*
* *

Tempo I

hin. Kennst du den Berg und seinen Wol-ken-steg? Das Maultiersucht im Ne-bel sei-nen Weg; in

cresc.
f *p* *p*
 * *

Höh - - len wohnt der Dra - chen al - - te Brut; es stürzt der

f
 * *Ped. sempre*

Fels und ü - ber ihn die Flut.

Kennst du ihn wohl?

ff *p*
 * *espressivo* *

Geschwinder

Da - hin! da - hin geht un-ser Weg! o Va - ter, laß uns ziehn! Da - hin! da -

cresc. *p*
 * *

hingeht un-ser Weg! o Va-ter, laß uns ziehn!

Da - hin laß uns ziehn!

cresc. *p*
 *